

## Entscheidung für und Durchführung des Projektes

Unter dem Motto „Fünf von drinnen, fünf von draußen“ gemeinsames Kochen und Essen von Strafgefangenen und Mitgliedern des Pastoralverbundes Detmold unter der Begleitung von Diakon Lothar Dzialdowski auf der Lebensälterenabteilung der JVA Detmold wird das Projekt 5 + 5 angeboten. „Befindet sich ein Gefängnis in der Nähe einer Kirche, [...] dann darf sich die Gemeinde nicht ihrer Verantwortung für die Begleitung und Betreuung der inhaftierten Männer und Frauen und für den Kontakt zur Anstalt und ihren Bediensteten entziehen.“



(„Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen“; Der Auftrag der Kirche im Gefängnis, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2006, S. 44)

Beim Kochen und gemeinsamen Essen ist man sich nahe. Menschen kommen durch das gemeinsame Tun und beim Essen in Kontakt und ins Gespräch. Jesus selbst stellt das Teilen von Brot in den Mittelpunkt seines Lebens. Das Reich Gottes beschreibt er in Gastmählern, zu denen alle geladen sind und bei denen es für alle genug zu essen und zu trinken gibt. Jesus lädt Arme und Sünder zur Tischgemeinschaft ein. So lernen die Menschen des Pastoralverbundes die Lebenswelt der Gefangenen und die JVA in Detmold kennen, und die Gefangenen knüpfen Kontakt nach außen und können dadurch später evtl. Hilfe bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft erlangen. Seit Mai des Jahres 2008 treffen sich alle zwei Wochen mittwochs zwei bis drei ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und fünf Gefangene, um gemeinsam zu kochen und zu essen. Männer und Frauen des Pastoralverbundes Detmold wurden vom kath. Seelsorger der JVA Detmold direkt zur Mitarbeit an dem Projekt angesprochen.

Die so gewonnenen Ehrenamtlichen motivierten ihrerseits wiederum Bekannte und Freunde, die sich teilweise zum ersten Mal ehrenamtlich für ein christlich motiviertes Projekt engagieren. So hat sich inzwischen ein Kreis von 13 Männern und Frauen gebildet, die aktiv mit den Gefangenen die Kochabende vorbereiten und gestalten. Zusätzlich begleiten viele andere Menschen das Projekt durch ihre Unterstützung im Hintergrund, sei es durch Sachspenden, Geldspenden oder andere Mitarbeit zur Förderung des Projektes. Begonnen wird jeweils mit einer kurzen Einführungsrunde in den Abend. Hier stellen sich alle untereinander vor, und es wird miteinander die Zubereitung des Essens besprochen.



In einer kleinen Küche, die in einem ehemaligen Haftraum eingebaut ist, wird anschließend geschnippelt, geknetet, gerührt, gebacken, gekocht, gebraten und angerichtet. In einem Gemeinschaftsraum des Kellergeschosses der Lebensälterenabteilung wird mit einfachsten Mitteln (Bettlaken als Tischtücher) liebevoll ein Tisch gedeckt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen dafür immer entsprechend der Jahreszeit passende Tischdekoration mit.

Beginnend mit einer Lesung aus der Heiligenschrift einem Tischgebet und dem Segen der Tischgemeinschaft und der angerichteten Mahlzeit wird in angenehmer Atmosphäre das gemeinsame Essen genossen. Je öfter sich die Ehrenamtlichen und Gefangenen

beim Kochen, Zubereiten und Essen begegnen, desto lebendiger und anregender entwickelt sich die Unterhaltung bei Tisch und in der Vor- und Nachbereitungszeit des gemeinsamen Abends im Gefängnis.

### **Finanzierung des Projektes**

Zu Beginn wurde das Projekt aus Mitteln des Etats der katholischen Seelsorge und mit Unterstützung der Freizeitabteilung der JVA Detmold finanziert. Am Anfang mussten vor allem Küchengeräte und geeignetes Kochgeschirr, Kochbesteck sowie Essgeschirr und Essbesteck angeschafft werden. Für den Kauf der Lebensmittel müssen die teilnehmenden Gefangenen einen Eigenbeitrag von fünf Euro pro Kochabend zahlen. Für einige Gefangene ist das viel Geld, wenn bedacht wird, dass einige Insassen einer JVA lediglich 30 Euro im Monat zum Erwerb von zusätzlichen Nahrungs- und Hygieneartikeln haben. Den größten Anteil der Lebensmittelkosten hat zu Beginn des Projektes ebenfalls die katholische Seelsorge aus ihrem geringen Jahresetat (ca. 800,- €/Jahr) bestritten. Da in einem Jahr ca. 25 Kochabende stattfinden und die Kosten für die Lebensmittel für einen Abend ca. 50 Euro betragen, musste eine zusätzliche Geldquelle gefunden werden. Im „Verein für Bewährungs- und Straffälligenhilfe e.V.“ fand sich ein Partner, der das Projekt im vergangenen Jahr mit 500 Euro unterstützt hat. Auch für das Jahr 2010 ist diese Unterstützung angefragt, jedoch steht die Zusage noch aus. Nicht unerheblich wurde und wird dieses Projekt aus einer freien Kollekte im gesamten Pastoralverbund Detmold mitfinanziert. Freuen dürfen sich alle Beteiligten des Projektes in diesem Jahr über eine Spende des Küchenherstellers Nobilia. Dieser spendete eine komplette neue Küche inklusive aller Einbaugeräte für dieses Projekt. Die Planung und der Aufbau der Küche wurde sowohl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektes als auch von Gefangenen der und Mitarbeitern der Lebensälterenabteilung der JVA Detmold sichergestellt.